

PRESSEINFORMATION

Ludwigsburg, den 25.01.2013

Stellungnahme der ACADEMY Fahrschulen zur Kritik des ACE Auto Club Europa an der Fahrausbildung in Deutschland

Die Vorwürfe des ACE, deutsche Fahrschulen würden auf eine hohe Durchfallquote spekulieren, um weitere Fahrstunden zu berechnen, sind für die ACADEMY Fahrschulen nicht nachvollziehbar und in keiner Weise begründet. Ein pauschales Urteil über die Fahrausbildung zu fällen trifft auch die Fahrschulen, die Vorbildlich und mit hohem pädagogischem und persönlichem Engagement ihre Fahrschüler ausbilden.

Die überwiegende Mehrheit der Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer übt ihren Beruf verantwortungsbewusst aus. Sie haben kein Interesse daran, den Ruf ihrer Fahrschule mit einer hohen Durchfallquote zu schädigen. Natürlich gibt es, wie in jeder Branche einzelne schwarze Schafe, die jedoch nicht den ganzen Berufsstand widerspiegeln.

Für die meisten Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer stehen, nach einer Feststellung von Matthias Wimpff, Vorstand der ACADEMY Holding AG, alleine die pädagogischen Aufgaben im Mittelpunkt ihrer Arbeit. In einer repräsentativen bundesweiten Umfrage unter Fahrschulen gaben auf die Frage „Was motiviert Sie, weiter als Fahrlehrer/in tätig zu sein?“ über 60 % an, dass es der Spaß am Beruf ist und sogar 21 % nannten idealistische Gründe. Nur rund 7 % sahen im Verdienst ihre Hauptmotivation.

**Ihre Ansprechpartnerin
für Pressefragen:**

Karin Noll

**ACADEMY Holding AG
Schwieberdinger Str. 60
71636 Ludwigsburg**

**Telefon: 07141/93 46 60
Telefax: 07141/93 46 69**

**presse@academy-gruppe.de
www.academy-fahrschulen.de**

Mit dem Appell des ACE, dass bei der Wahl der richtigen Fahrschule nicht der Preis das ausschlagende Kriterium sein sollte, sondern auch eine hohe Quote bestandener Prüfungen, stimmen die ACADEMY Fahrschulen überein. Denn vermeintliche Billiganbieter können Fahrschüler teuer zu stehen kommen.

Selbstverständlich nehmen die ACADEMY Fahrschulen die Kritik an der Fahrausbildung ernst und setzen sich auch in Zukunft mit Leidenschaft für die weitere Verbesserung der Ausbildungsqualität ein.